

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom Dienstag, 01.04.2008

Sitzungsleiter: Bürgermeister Brilmayer
Schriftführer/in: Pfleger, Napieralla (zu TOP 1)

Anwesend waren stellv. Bürgermeisterin Anhalt, stellv. Bürgermeister Ried (für Stadtrat Gietl), die Stadträtinnen Hülser, Dr. Luther und Schurer, sowie die Stadträte August und Krug

Entschuldigt fehlten die Stadträte Gietl und Schechner Andreas.

Als Gäste waren die Stadträtinnen Gruber und Platzer, sowie die Stadträte Abinger und Riedl anwesend.

Herr Napieralla, Herr Deierling (zu TOP 6), Herr König und Frau Pfleger nahmen beratend an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Verwaltungsausschusses fest.

TOP 1

Vorberatung des Haushaltes 2008

öffentlich

Nach kurzer Einleitung zur Haushaltsplanaufstellung 2008 durch Bürgermeister Brilmayer führte Stadtkämmerer Napieralla Folgendes aus:

Mit Schreiben vom 19.03.2008 habe ich Ihnen einen in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichenen Entwurf des Verwaltungshaushalts 2008 und einen um € 384.000 nicht ausgeglichenen Entwurf des Vermögenshaushalts 2008 zugesandt. Dem Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts waren beigefügt:

- Haushaltssatzung
- Gesamtpläne
- Kurzerläuterungen zu verschiedenen Haushaltsstellen
- Rücklagen und Schuldenübersicht
- Stellenplan mit Personalkostenstatistik
- die Investitionsplanung
- und eine Liste über Positionen, welche im Haushaltsentwurf vorerst nicht berücksichtigt sind

Nach Rücksprache mit Herrn Bürgermeister Brilmayer war der Auftrag der Stadtkämmerei zu versuchen, alle beantragten Haushaltsmittel zu berücksichtigen und dennoch einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf vorzulegen. Soweit dies nicht möglich wäre, sind die nicht berücksichtigten Ausgabepositionen auf einer gesonderten Liste festzuhalten. Diese Liste kann heute hier erörtert und beraten werden. Der Haushaltsentwurf steht selbstverständlich für

Änderungen offen. Soweit möglich und nötig, ist aber neben den o. g. fehlenden € 384.000 anschließend wieder ein Haushaltsausgleich herzustellen.

Mit Schreiben vom 04.12.2007 wurden alle Abteilungsleiter, sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aufgefordert, ihre Mittelanforderungen abzugeben. Alle Mittelanforderungen wurden anschließend mit den Beteiligten besprochen; jene die im Haushaltsentwurf eingestellt, und jene, welche nur anteilig oder nicht eingebracht wurden. Weiter wurden im vorliegenden Entwurf die Haushaltsansätze und das tatsächliche Ist-Ergebnis aus dem Vorjahr geprüft, Veränderungen und Notwendigkeiten für 2008 berücksichtigt und je nach Mittelanforderungen die neuen Haushaltsplanansätze festgesetzt.

Nunmehr schließt der 1. Haushaltsentwurf im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 20.400.000 und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen in Höhe von € 9.310.000 und mit Ausgaben in Höhe von € 9.694.000. Dies entspricht einer Gesamtsumme von **€ 30.000.000**. Somit liegt volumenmäßig der größte Haushaltsentwurf seit der Euroeinführung vor.

Für Wasser- und Kanalinvestitionen sind im Haushalt 2008 Kreditaufnahmen in Höhe von € 1.529.000 vorgesehen (Kanal € 1.172.000 und Wasser € 357.000).

Wie Eingangs erläutert, sind alle Mittelanforderungen im Verwaltungs-Haushaltsentwurf eingestellt.

So sind u. a. enthalten:

- die planbaren Personalkosten mit einer Erhöhung für 2008 von 4,5% (der tags zuvor vereinbarte Tarifabschluss: 2008 +3,1% + monatlicher von Sockelbetrag € 50 bzw. 2009 +2,8% + jährliche Einmalzahlung von € 225 war bei der Haushaltsplanaufstellung noch nicht bekannt)
- alle Betriebs- und Unterhaltungskosten der städtischen Gebäude, Liegenschaften und Grünanlagen
- die Kosten für das Wahljahr 2008
- die Kosten für Aus- und Fortbildungen
- die Kosten, wie auch die Einnahmen, der Verkehrsüberwachung
- die Einnahmen und Ausgaben der Umweltstation, des Waldmuseums und des Stadtarchivs
- die Ausgaben für den Brandschutz
- die Betriebs- und Unterhaltskosten für den Schulbetrieb
- Kosten der Volkshoch- und Musikschule, der Bücherei,
- Kosten der Obdachlosenunterbringung, Kosten der Kinder- und Jugendarbeit,
- Kosten der Sportförderung (einschl. des jetzigen Betriebs des Hallenbads und der Wiedereröffnung des Familienbads am Klostersee)
- Ortsplanungskosten, Rechtsberatungskosten, Kosten für Bauhof- und Straßenunterhalt,
- Kosten der laufenden Abwasserentsorgung, alleine in 2008 über € 1,7 Mio.
- Kosten der laufenden Abfallentsorgung, alleine in 2008 fast € 850.000
- Kosten für das Bestattungswesens
- Kosten für die Wasserversorgung, alleine in 2008 fast € 1,4 Mio.
- Kosten der Veranstaltungsräume (Sieghartsburg, Volksfestplatz, Altes Kino, Stadtsaal)

Hierzu erläuterte Stadtkämmerer Napieralla folgende Übersichtsfolien:

- Entwicklung der Personalkosten
- Entwicklung der Gaspreise für die städt. Liegenschaften
- Entwicklung der Grundsteuereinnahmen A und B
- Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen/Ausgaben für die Gewerbesteuerumlage (auf die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform wurde kurz hingewiesen)

- Entwicklung der Einkommensteuerbeteiligung/Beteiligung Umsatzsteuer und Einkommensteuer-Ersatzleistung
- Entwicklung der Solidarumlage / Kreisumlage

(Siehe hierzu Anlagen 1-6)

Zum Vermögenshaushalt wurde Folgendes vorgetragen:

Der diesjährige Vermögenshaushalt basiert größtenteils auf

- Grundstücksverkäufe,
- Rücklagenentnahmen und
- (gerechtfertigter Weise) auf Kreditaufnahmen im Abwasser- und Wasserbereich.

Eingestellt sind:

- bewegliches Vermögen für Rathausverwaltung (z.B. EDV-Ausstattung), Errichtung Bürgerbüro, allgemeiner Rathausumbau
- 2 Löschgruppenfahrzeuge für die FFW EBE und Obdf., Umbau FFW-Gebäude EBE
- bewegliches Vermögen für die Schulen, Restkosten der Baumaßnahme in der Schule Floßmannstraße
- Kosten der Pflege/Erwerb für Ausgleichsflächen
- Investitionskosten für Spiel- und Bolzplätze, einschl. neues Dach für KiGa Eggerfeld
- Kosten der weitergehenden Sanierung im Waldsportpark
- Investitionskosten zur Eröffnung des Familienbades (einschl. Entschlammung des Gotzler Weihers)
- Verkehrsplanungskonzept
- Investitionen für Bauland für Einheimische
- Sanierung von einem Bahnübergang bei Langwied
- Kosten für die Ausbesserung von bestehenden Straßen
- Investitionskosten für den Bahnhofumbau P&R, einschl. Bahnsteigzugang West
- Investitionskosten für die Abwasserentsorgung, alleine in 2008 über € 2 Mio.
- Kosten des DG-Bürgerhausausbau
- Investitionskosten für die Wasserversorgung, alleine in 2008 über € 450.000
- Teilsanierung des alten Gesundheitsamts (altes Röntgennebengebäude)

Somit könnten sich folgende Zuführungen, Rücklagen bzw. Schulden ergeben:

Dazu wurden folgende Übersichtsfolien erklärt (Anlage 7-9):

- Zuführungsbeträge (in den Vermögenshaushalt / in der Verwaltungshaushalt),
- Rücklagen und
- Schulden

Anschließend wurden die **nicht** berücksichtigten Mittelanforderungen besprochen.
(Anlage10)

Weiter Stadtkämmerer Napieralla:

Die veranschlagte Zuführung einer sog. „freien Spitze“ von heuer knapp über 1,0 Mio. Euro (€ 1.048.614,56) zeigt, dass die zukünftigen Investitionsmöglichkeiten wieder gefestigt werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich Sie und die Verwaltungsleitung, weiterhin eine solide Ausgabenpolitik -insbesondere im Verwaltungshaushalt- beizubehalten.

Hier möchte ich erneut auf die vielen großen und kleinen freiwilligen Leistungen hinweisen, welche Sie, welche die Stadt in der Vergangenheit geschaffen hat bzw. aktuell plant, wie z. B.: Fertigstellung und Betrieb Stadtsaal, Sanierung und Betrieb des alten Gesundheitsamts für VHS bzw. KiJuFa, Betrieb Familienbad oder neu gesetzter Schwerpunkt: „Kinder Jugend Familie“ in der Ebersberger Kommunalpolitik. Diese Einrichtungen werden dann auch in Zukunft weiter zu unterhalten sein (Stichpunkt Unterhalts- und Folgekosten!!!). Diese Folgekos-

ten werden auch dann vorhanden sein, wenn zukünftige Steuereinnahmen aus gesamtwirtschaftlichen Gründen im Verwaltungshaushalt stagnieren bzw. rückläufig sind. Abschließend stelle ich fest, dass sich derzeit die Finanzen der Stadt Ebersberg „gut“ darstellen.

Nachdem nunmehr der Haushaltsentwurf besprochen war, wurde die beiliegende „Einsparliste“ (Anlage 10) beraten und diskutiert.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss war mit der vorgelegten Liste, mit Positionen zu einer Gesamtsumme von € 2.790.100, welche vorerst nicht im Haushalt 2008 eingestellt wurden, ohne Gegenrede einverstanden.

Ebenso war das Gremium damit einverstanden, die immer noch bestehende Differenzsumme in Höhe von € 384.000 nach Vorschlag der Stadtkämmerei wie folgt zu schließen:

- Die Investition bzw. der Grundstücksankauf für ein neues Bauland für Einheimische, Friedenseiche VII, Haushaltsstelle 620.932M570 wird kreditfinanziert. Dementsprechend ist die geplante Kreditaufnahme, Haushaltsstelle 910.376-08, von € 1.529.000 um € 290.000 auf nunmehr € 1.819.000 zu erhöhen. Bei einem zukünftigen Verkauf von Baulandparzellen an Einheimische sollen diese Finanzierungskosten umgelegt werden (rentierliche Schulden).
Diese Kreditfinanzierung solle jedoch nur dann ausgeführt werden, wenn es die allgemeine Haushaltssituation erfordert. Sollten sich im laufenden Haushaltsjahr günstigere und bessere allgemeine Steuereinnahmen ergeben als geplant, so kann auch auf die Kreditfinanzierung verzichtet werden.
- Nachdem sich die Mittelanforderung aus dem städtischen Bauamt für die Restkosten des Neubaus der Schulküche an der Schule Floßmannstraße mit € 250.000 als „zu hoch“ herausgestellt haben, kann die noch fehlende Summe zum Haushaltsausgleich von € 94.000 dort reduziert werden. Dementsprechend ist der Ansatz der Haushaltsstelle 215.940 von € 435.000 auf € 341.000 zu reduzieren.

Während der Haushaltsberatungen wurden u. a. folgende Statements und Ausführungen von Bürgermeister Brilmayer und Ausschussmitgliedern dargelegt:

- dass im bestehenden Haushaltsentwurf immer noch „etwas Luft“ bzw. Finanzspielraum sei
- dass der Gewerbesteuerertragsansatz im Gegensatz zur Einkommensteuerbeteiligungsansatz relativ hoch veranschlagt sei
- dass weiterhin im Stadthaushalt nur rentierliche Schulden auszuweisen sind
- dass für die Schulen (Schule Floßmannstraße und Schule Baldestraße mit Hallenbad) ein Sanierungsgesamtkonzept in 2008 mit Zuschussprüfung erstellt werde, sodass zukünftige notwendige Bau- und Sanierungsmaßnahmen, ggf. nach Bauabschnitten, auch während des Schulbetriebs möglich sind
- dass es wegen des noch fehlenden Gesamtkonzepts „Schule“ derzeit sachgerecht erscheint, auf den geplanten Tartansportplatz vor der Schwimmhalle noch zu verzichten
- dass im Haushalt eine Summe von € 5.000 für die Schall-Akustikverbesserungen (Lärmgutachten) für die Klassenzimmer eingestellt sind; ebenso € 20.000 für die notwendige Sanierung des Fußbodens in der Schülerbetreuung (Wärmeisolierung von unten)
- dass die Rathausverwaltung personal- bzw. kapazitätsmäßig oftmals gar nicht in der Lage sei, alle im Haushalt eingestellten Ausgabeinvestitionsmaßnahmen umzusetzen bzw. auszuführen
- dass Gespräche hinsichtlich „Schwenk´scher Umweltförderpreis“ geführt werden und ggf. das Gremium davon informiert werde

Weitere Fragen wurden ausführlich von Bürgermeister Brilmayer, Herrn König, Frau Pfleger und Herrn Napieralla beantwortet.

Zum Schluss bat Stadtkämmerer Napieralla das Gremium den nunmehr vorliegenden Haushaltsentwurf (HH-Satzung, Haushaltsplan mit Anlagen), einschließlich des Vorschlags zum Haushaltsausgleichs in Höhe von € 384.000, dem Stadtrat am 17.04.2008 zur Beschlussfassung zu empfehlen. Die Empfehlung sollte wiederum mit der Maßgabe verbunden sein, einen eventuell verbleibenden Sollüberschuss der Rücklage, insbesondere für die Kreisumlage 2010, zuzuführen.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss empfahl nach ausführlicher Diskussion einstimmig mit 8 : 0 Stimmen dem Stadtrat, wie beantragt, den vorgelegten Haushaltsentwurf (einschl. Anlagen und Vorschlag zum Haushaltsausgleich) zu beschließen. Diese Empfehlung ist mit der Maßgabe verbunden, am Jahresende einen eventuell verbleibenden Sollüberschuss wieder der Rücklage zuzuführen.

TOP 2

Schöffenwahl 2008

öffentlich

Die Schöffen beim Amtsgericht Ebersberg und die Strafkammern beim Landgericht München II für die Schöffenperiode 2009 – 2013 werden heuer gewählt. Hierzu erstellen die Gemeinden für die Gerichte eine Vorschlagsliste.

Für den Bereich der beiden Gerichte werden 7 Schöffen gewählt; vorzuschlagen sind insgesamt 54 Personen; davon entfallen mindestens 5 Vorschläge auf Ebersberg. Auf die Aufstellung der Vorschlagsliste wurde im Januar durch ortsübliche Bekanntmachung und Veröffentlichung im Stadtmagazin hingewiesen. Daraufhin bekundeten 19 Ebersberger ihr Interesse. Drei dieser Interessenten wurden auf ihren Wunsch bereits dem Jugendamt als mögliche Jugendschöffen benannt; zwei Personen haben das 70. Lbj. schon vollendet und sollen deshalb nach § 4 Nr. 2 der Bekanntmachung der Justiz- und Innenministerien zum Schöffenamt nicht mehr als Schöffen berufen werden. Für die Aufnahme der Interessenten in die Vorschlagsliste der Stadt ist eine 2/3 – Mehrheit des Stadtrates erforderlich.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschloss einstimmig mit 7 : 0 Stimmen dem Stadtrat die Aufnahme aller Interessenten in die Vorschlagsliste zu empfehlen, außer der beiden Personen, die bis 31.12.2008 das 70. Lebensjahr vollendet haben und derer, die bereits als Jugendschöffen vorgeschlagen wurden. (s. Anlage 11)

Stadträtin Hülser nahm gemäß Art. 49 Go nicht an der Beschlussfassung teil.

TOP 3

Familienbad am Klostersee; Betrieb des Bades

öffentlich

Bürgermeister Brilmayer informierte den Ausschuss darüber, dass sich der Bruder des neuen Pächters der Gastronomie im neuen Staudenraus-Anwesen dafür interessiert, im Familienbad einen Kiosk im bestehenden Gebäude zu betreiben.

Im Gegenzug zur Genehmigung dieses Betriebes könnte er die Reinigung des Bades sowie das Öffnen und Schließen übernehmen. Investitionen seitens der Stadt sind nicht vorgesehen.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss war sich einig, Bürgermeister Brilmayer mit den entsprechenden Verhandlungen zum Abschluss einer Vereinbarung mit dem Interessenten zu beauftragen.

TOP 4

Verschiedenes;
Information über erhaltene Spenden

öffentlich

Stadtkämmerer Napieralla informierte den Ausschuss über die seit der letzten Sitzung für verschiedene Zwecke bei der Stadt eingegangenen Spenden (s. Anlage 12).

TOP 5

Wünsche und Anfragen

öffentlich

Stadträtin Schurer erkundigte sich, ob es zu der Anfrage bezüglich der Freitags-Öffnung der Bücherei und deren Personalausstattung schon einen neuen Sachstand gebe. Bürgermeister Brilmayer erklärte, dass für die Bücherei anlässlich des bevorstehenden Wechsels in der Büchereileitung ein Gesamtkonzept erstellt werden soll und die Verwaltung sich in den nächsten Monaten damit befassen wird.

Stadträtin Schurer erkundigte sich nach den Auswirkungen der angekündigten Schließung des Ebersberger Postamtes. Bürgermeister Brilmayer informierte, dass die Post wohl die Einrichtung einer an ein Ladengeschäft angegliederten Filiale plane, die alle Funktionen des bisherigen Postamtes übernehmen kann; es soll kein weiterer Postpoint (wie im Edeka-Markt) entstehen. In den nächsten Tagen wird hierzu ein Gespräch mit einem Vertreter der Post stattfinden.

| | |
|----------------------------------|-----------|
| Beginn der öffentlichen Sitzung: | 19.00 Uhr |
| Ende der öffentlichen Sitzung: | 20.15 Uhr |

Brilmayer
Sitzungsleiter

Pfleger
Schriftführerin

Napieralla
Schriftführer
(zu TOP 1)